

18

**RÜSS, DR. ZIMMERMANN UND PARTNER (GbR)**  
**BERATENDE AKTUARE**

RÜSS, DR. ZIMMERMANN UND PARTNER (GbR) · KANALSTRASSE 44 · 22085 HAMBURG

**PERSÖNLICH / VERTRAULICH**

Frau

Ellen Günther

Amt Unterspreewald

Hauptstraße 49

15910 Schönwald

<b>Amt Unterspreewald</b>	
Signum:	_____
zur Erledigung an: _____	
Eing.	27. FEB. 2008
Kopie an:	_____

**ROLF-PETER RÜSS**  
DIPLOM-MATHEMATIKER

**DR. HORST-GÜNTHER ZIMMERMANN**  
DIPLOM-MATHEMATIKER

VON DER HANDELSKAMMER HAMBURG ÖFFENTLICH BESTELLTER  
UND VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER FÜR VERSICHERUNGS-  
MATHEMATIK IN DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORUNG

KANALSTRASSE 44 · 22085 HAMBURG  
TELEFON: 040 / 22 71 11 – 0 / FAX: – 22

O:\KIKVB\IDOPPIK\VERMERKE\2007\ANSCHREIBEN.DOC

**Ansprechpartner:**  
Christian Wodarg

**Telefon:**  
040 / 22 71 11 - 23

**E-Mail:**  
cwo@rzp-aktulare.de

**Datum:**  
25. Februar 2008

**Vermerk über den Wert der mittelbaren Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2008**

Sehr geehrte Frau Günther,

im Zusammenhang mit der Einführung des doppelten Rechnungswesens im Land Brandenburg hat uns der Kommunale Versorgungsverband Brandenburg – Zusatzversorgungskasse, Gransee, beauftragt, für den Arbeitgeber *Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow* den Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung zum Bilanzstichtag 01.01.2008 zu ermitteln.

In dem anliegenden *Vermerk* finden Sie das Ergebnis unserer Berechnungen sowie Erläuterungen zu den unserer Ermittlung zugrunde liegenden Bewertungs- und Berechnungsgrundsätzen.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg – Bereich Zusatzversorgungskasse.**

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Horst-Günther Zimmermann)



MULTINATIONAL GROUP OF ACTUARIES AND CONSULTANTS  
HAMBURG · BARCELONA · BRÜSEL · DUBLIN · JOHANNESBURG · LAUSANNE · LONDON · MELBOURNE · NEW YORK · OSLO · PARIS · TORONTO

## **VERMERK**

über den Wert der mittelbaren Pensionsverpflichtungen  
aus der Zusatzversorgung für den Arbeitgeber

**Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow**

zum Bilanzstichtag 01.01.2008

---

### **I. Bewertungsgrundsätze**

Gemäß Ziffer 3.G I. des Bewertungsleitfadens Brandenburg vom 29.05.2006 sind für mittelbare Verpflichtungen aus der Zusatzversorgung der Angestellten und Arbeiter in der Bilanz keine Rückstellungen auszuweisen. In Anlehnung an Art. 28 EGHGB ist jedoch der Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung im Anhang des Jahresabschlusses unter Nennung der Grundlagen der Wertermittlung anzugeben.

### **II. Berechnungsgrundsätze**

Der Kommunale Versorgungsverband Brandenburg – Zusatzversorgungskasse (KVBbg - ZVK) hat für den obengenannten Arbeitgeber den Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung zum 01.01.2008 nach den in der *Anlage* dargestellten Grundsätzen vom Verantwortlichen Aktuar der KVBbg - ZVK ermitteln lassen. Für die Berechnung wurde der Gesamtbestand der Pensionsverpflichtungen der KVBbg – ZVK am Bilanzstichtag zugrunde gelegt, während die zugehörigen persönlichen Daten verwendet wurden, die in dem *Gutachten vom 07.09.2007 über die versicherungstechnische Bilanz für die Pflichtversicherung zum 31.12.2006* erfasst sind.

### **III. Ergebnis der Berechnungen**

Zum Bilanzstichtag 01.01.2008 ergibt sich der im Anhang auszuweisende Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung unter Berücksichtigung des Vermögens der KVBbg - ZVK wie folgt:

(Rechnerische) Unterdeckung der KVBbg - ZVK zum 01.01.2008	474 000 000 EUR
Maßgeblicher Anteilsatz für die Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow	0,00348 %
<b>Im Anhang des Arbeitgebers Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow für mittelbare Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung auszuweisender Gesamtbetrag</b>	<b>16 495 EUR</b>

### **Berechnungsgrundsätze für die Ermittlung des Werts der mittelbaren Pensionsverpflichtungen**

Die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg gewährt den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder im Rahmen der Satzung Leistungen nach Maßgabe tarifvertraglicher Regelungen. Während die Leistungen ursprünglich ausschließlich durch Umlagen finanziert wurden, wird die Finanzierung der Kasse durch die Erhebung von Zusatzbeiträgen über einen langjährigen Zeitraum auf ein vollständig kapitalgedecktes System umgestellt. In diesem Sinne besteht bei der Zusatzversorgungskasse eine (rechnerische) Unterdeckung, die jährlich vom Verantwortlichen Aktuar der Zusatzversorgungskasse festgestellt wird. Hieraus ergibt sich als Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung der auf den einzelnen Arbeitgeber entfallende Anteil der (rechnerischen) Unterdeckung durch Multiplikation mit dem **für den Arbeitgeber maßgeblichen Anteilsatz**.

Für die Ermittlung des Anteilsatzes wird zunächst für jeden einzelnen bei der KVBbg - ZVK pflichtversicherten Arbeitnehmer der versicherungsmathematische **Barwert** seiner vom Bilanzstichtag bis zum Eintritt des Versicherungsfalls für die Umlagebemessung maßgeblichen zusatzversorgungspflichtigen Entgelte berechnet. Als Rechnungsgrundlagen werden die **"Richttafeln 2005 G" von K. Heubeck** und ein **Rechnungszinsfuß von 5,0 % p.a.** verwendet. Das rechnungsmäßige Pensionsalter wird mit dem frühestmöglichen Zeitpunkt des Beginns der vorzeitigen Altersrente nach § 36 i. V. m. §§ 236 und 237a SGB VI in Ansatz gebracht. Eine Entgeltdynamik wird nicht berücksichtigt.

Der für den einzelnen Arbeitgeber maßgebliche Anteilsatz ergibt sich als Verhältnis aus der Summe der für den Teilbestand der über den einzelnen Arbeitgeber pflichtversicherten Arbeitnehmer ermittelten Barwerte zur Summe der für den Gesamtbestand der Pflichtversicherten der KVBbg - ZVK ermittelten Barwerte. Dabei wird zwar sowohl für den Teilbestand als auch für den Gesamtbestand von den Verhältnissen am Bilanzstichtag ausgegangen, jedoch von den persönlichen Daten, die in dem Gutachten vom 07.09.2007 über die versicherungstechnische Bilanz für die Pflichtversicherung zum 31.12.2006 erfasst sind, weil keine aktuelleren Daten zur Verfügung stehen.

Der Betrag der (rechnerischen) Unterdeckung zum Bilanzstichtag wurde aus dem Betrag der im o.g. Gutachten ermittelten Soll-Deckungsrückstellung und dem Betrag des Vermögens der KVBbg – ZVK zum 31.12.2006 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf den 31.12.2007 fortgeschrieben.